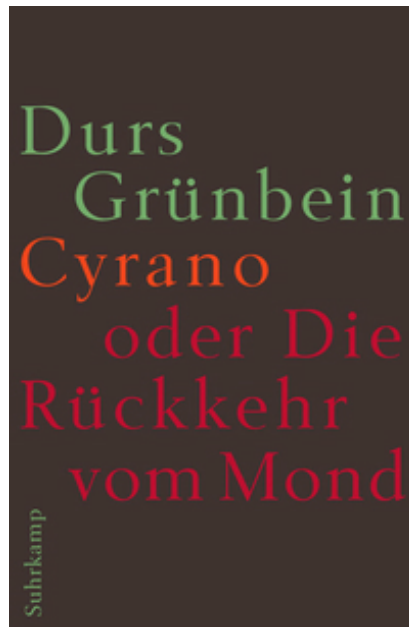


# Suhrkamp Verlag

## Leseprobe



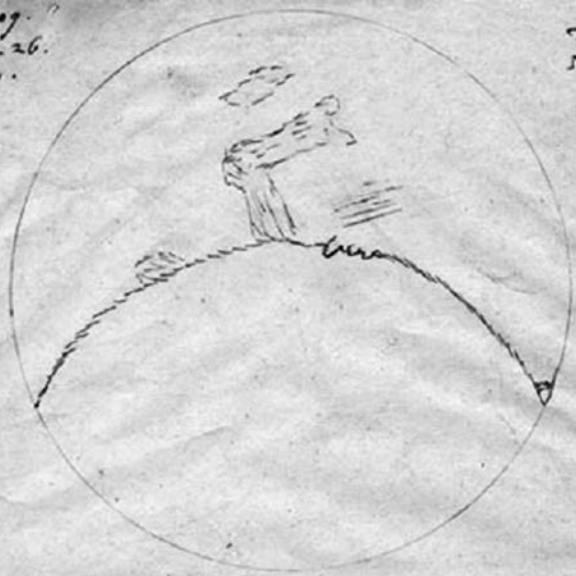
Grünbein, Durs  
**Cyrano oder Die Rückkehr vom Mond**

© Suhrkamp Verlag  
978-3-518-42415-5

SV

169.  
J-g. 26.  
Sec. 9.  
P.M.

The D  
5 5740



$\frac{6}{1}$

Durs Grünbein

Cyrano

oder

Die Rückkehr  
vom Mond

Suhrkamp

Erste Auflage 2014

© Suhrkamp Verlag Berlin 2014

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-42415-5

Für EVA

»Wir träumen von Reisen durch das Weltall.  
Ist denn das Weltall nicht in uns?« *Novalis*

Cyrano  
oder Die Rückkehr vom Mond









## *Riccioli*

Er ist zurückgekehrt. Jemand hat ihn gesehen  
Hinter den Hangars, wo die Fallschirmseide  
Im Herbstwind raschelt, ein Ballon sich bauscht.

Keine großen Sprünge macht er nun mehr,  
Spielt nicht den Sturzgeborenen, das Mondkänguruh.  
Getrocknet sind ihm die Freudentränen.

Doch hört man ihn atmen, konzentriert wie nie.  
Er singt uns die Hymne, sein Wiederkehrlied.  
Und die Erdenluft sagt ihm: es gibt nur sie.

## *Tesouro*

Vorm Mond stehn Wolken, bis ein Wind aufkommt,  
Der bläst sie fort und putzt die Scheibe blank,  
Das Blech, gesandstrahlt wie vom Gobisand.

Und schon das Kind schaut auf und denkt  
Still sich sein Teil, das anders ist als das der anderen:  
Im Zentrum jeder – keiner hält sich für verrückt.

So variieren sie, was niemals feststeht, nach dem Maß  
Von Erde, Mond und glänzendem Betrachterauge,  
Zufällig aufgestellt in solcher Trigonometrie.

Wer kann durchs Fernrohr der Metaphern sehen,  
In dem das Ferne nah – das Nächste fern erscheint,  
Kausalitäten sich verknoten und Ereignisse?

Wie vieles übereinstimmt im Verschiedensein.

## *Euclides*

Und auch er kam zurückgekrochen. Der Krebs  
Suchte den Ausgangspunkt wie am Meeresstrand,  
Im Schlepptau die Träume, den Technikschrött.

Raumfähren barsten in tausende Einzelteile  
Vor den Küsten Amerikas, über den Sümpfen,  
Und machten im Trümmerregen den Fortschritt wett.

*Ooohh-kaaay. / Looks like we've got a lotta wind*  
*Here today. / Feel that mother go.*  
*Roger, go at throttle up.*  
*Uh oh ...*

Ein kranker Mond blieb als Zeuge. Die Teleskope  
Waren Chamäleonaugen, die ins Überall äugten.  
Soviel Licht lag im Schatten der Sonnenzeiger.

War der Mensch sein Versagen? Was zählte  
Sein Schritt über alle Grenzen hinaus, alle Sinne?  
Jeder Tag war ein Novum, und es blieb alle Zeit,

Bis wieder Neptun verblaßte im Wassermann,  
Die Sonne am Tiefpunkt stand ihrer Jahresbahn  
Und morgens der astronomische Winter begann.

## *Cassini*

Für Wolfgang Kaußen

Stumpf sind die Wolken, sagt sie. Und der Mond  
Hat Mumps seit gestern abend. Was ist los?  
Der alte Pfannekuchen strahlt so ungewohnt.

Im Park die Hunde bellen lauter, und die Stadt  
Erscheint wie aufgedreht: Sie machen Menschen.  
Ein Tanker kentert, quergestellt, im Kattegat.

Im Südpazifik bebt das Meer. Ein Archipel  
Rauscht in die Tiefe, wie getroffen von Torpedos.  
Rentiere gehen, Antilopen herdenweise fehl.

In allen Kinohöhlen sitzen Träumer. Jeder übt  
Das Staunen dort im Abglanz des Planeten.  
Wo sonst zeigt sich die Elegie der Erde ungetrübt?

Wer schaut nachts auf? Die Astronomen  
Und die Verliebten schielen innig nach dem Ding.  
Der Rest lebt hinterm Mond. Ein gutes Omen?







## *Isidorus*

Bei Neumond saß er lange in der Kemenate  
An seinem Schreibpult, reisefertig, in der Robe,  
Und ließ sich von den Bücherrücken still beraten.

Die Feder kratzte über das Papier. Er war allein  
In seiner Spiegelwelt mit den Atlanten, Globen –  
Unendlich frei, ein freier Kopf im Kerzenschein.

Vorbei das Dandy-Leben. Der Privatmann sprang  
Wie nachts die Flöhe interplanetarisch her und hin,  
Bis alles mondhaft aufgerundet ineinanderklang.

Er fühlte sich der Schwerkraft ledig, startbereit  
In höhere Regionen. Strahlen zogen ihn hinauf  
In eine äußere, neuweltliche Unendlichkeit –

Die sich im Innern wiederfand als Blutkreislauf.  
Ein großes Tier war dieses All, von Stern zu Made  
Derselbe Zwischenraum. Man konnte in ihm baden.

## *Grimaldi*

Unstern, Unstern? – Aber er lebte hier gern  
Unter den Rechten und Schlechten, den Fechtern,  
Die vorwärtsdrängten mit all ihren Schwächen.

Vorwärts und himmelwärts war nicht das gleiche.  
Sie überschätzten sich gern, im Blick die fernen  
Vanilleländer und Goldstaubreiche.

Er mochte die Lügner, die naiven Betrüger,  
Die unterm Galgen noch lachten, im Mondlicht  
Dann schaukelten: Hinterher war man klüger.

Der Mensch von hinten: An manchem Domportal  
Stand er im Regen, den offenen Rücken in Stein  
Von Würmern zerwühlt, ein Geschöpf der Qual.

Wußte er von der Vielheit der Welten? Wie Läuse  
Den Wald auf dem Kopf eines Bettlers bewohnen,  
Wirbelte mehr als nur ein Volk um die Sonne.

## *Carnot*

Einmal sah er den Mond über Notre-Dame.  
Das entschied sein Leben. Von Stund an brachte  
Ein Sog ihn vom Weg ab. Die Gezeiten des Blutes

Rissen ihn fort über Meere in ein höheres Blau.  
In Traumgeschwindigkeit ließ er das Himmelbett  
Hinter sich, sein Jahrhundert und all seine Leser.

Da unten harrten sie auf Europas Schlössern,  
In den *studiolos*, jeder vor seinem Teleskop.  
Doch keiner sah ihn, den kosmischen Kerl im Korb.

## *Pitiscus*

Sein erster Gruß galt Toulouse, seinen Türmen.  
Mondlicht stand in den Pfützen. Böse funkelten  
Die Katzenköpfe in den Gassen der Stadt –

Ein Nest voller Inquisitoren, romgetreues Gewürm.  
Hier schrie Vanini im Feuer. Dies war die dunkle  
Seite der Erde. Die Kanzel hielt eine Ratte.

Hier fiel er, von höchster Warte, ins tiefste Loch,  
Von Obskuranten verfolgt: der Hexer vom Mond,  
Einer, der selten klagte, nie zu Kreuze kroch.